

Organisierungsgrad der werktätigen Jugend in der FDJ: Parlamentsstudie 1975 ; Teilbericht II.1.1./ 1.2.

Ulrich, Gisela

Forschungsbericht / research report

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Ulrich, G. (1975). *Organisierungsgrad der werktätigen Jugend in der FDJ: Parlamentsstudie 1975 ; Teilbericht II.1.1./ 1.2.* Leipzig: Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-380987>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



P A R L A M E N T S S T U D I E 1 9 7 5

TEILBERICHT II. 1.1./ 1.2.

ORGANISIERUNGSGRAD DER WERKTÄTIGEN
JUGEND IN DER FDJ

AUTOR: G. ULRICH

LEIPZIG, IM NOVEMBER 1975

Zielstellung:

- Die Studie dient der ideologisch-theoretischen Vorbereitung des X. Parlaments der FDJ. Ihr Ziel besteht
- in der Analyse der Ergebnisse der sozialistischen Jugendpolitik, die auf der Grundlage der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED erreicht wurden, insbesondere bei der Entwicklung wesentlicher Seiten des sozialistischen Klassenbewußtseins der Jugend, ihrer gesellschaftlichen Aktivität, ihrer Bereitschaft zur allseitigen Stärkung der DDR, bei der politischen und organisatorischen Festigung der FDJ;
 - in der Bestimmung wesentlicher Bedingungen, die diese Prozesse fördern bzw. hemmen
 - und in der Erarbeitung bzw. Vorbereitung von Empfehlungen und Folgerungen für die vom X. Parlament zu beschließenden Dokumente zur kommunistischen Erziehung der Jugend.

Untersuchungspopulation:

ca. 7400 junge Werktätige (junge Arbeiter, Lehrlinge, Angestellte, Intelligenz) aus den Bezirken Berlin, Leipzig, Karl-Marx-Stadt und Rostock;

ca. 2500 Studenten verschiedener Hoch- und Fachschulen der DDR. Die Ergebnisse sind repräsentativ für junge Werktätige der angegebenen Bezirke und annähernd repräsentativ für die gesamte werktätige Jugend der DDR im Alter von 17 - 25 Jahren. Bei den Studenten erstreckt sich die Repräsentativität auf einbezogenen Einrichtungen.

Konzeption:

Dr. P. Förster in enger Zusammenarbeit mit Gen. Jugend im ZK der SED und der Abt. Jugendforschung des Politbüros der FDJ.

Untersuchungsmethode:

Schriftliche Befragung mit standardisiertem Fragebogen

Zeitpunkt der Untersuchung:

13. 5. 75 bis 15. 6. 75

Gesamtverantwortung:

Prof. Dr. habil. W. Friedrich

Forschungsleiter:

Dr. sc. P. Förster

Methodik:

Dr. D. Schreiber, Dr. sc. W. Hennig, W. Dobschütz

Techn. Herstellung der Methodik:

R. Dietze

Organisation der Untersuchung:

Dr. H. Müller, H. Herzog; unter Mitarbeit von G. Jeltisch, K. Gronwald, H. Hellmuth

Statistische Aufbereitung:

Dr. R. Ludwig, H. Mittag; unter Mitarbeit von A. Buchmann, J. Hahnemann, D. Lindner, J. Ludwig, W. Mönne

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Blatt</u>
II.1.1. Organisationsgrad der werktätigen Jugend in der FDJ	4
1.2. Motive der Mitgliedschaft bzw. Nicht- mitgliedschaft der werktätigen Jugend in der FDJ	14
1.2.1. Motive der Mitgliedschaft	14
1.2.2. Motive der Nichtmitgliedschaft	28
Zusammenfassung	33
Anhang	37

1.1. Organisationsgrad der werktätigen Jugend in der FDJ

In der Grußbotschaft des ZK der SED an den Arbeiterjugendkongreß heißt es: "Die Jugend der DDR steht vor der geschichtlichen Aufgabe, die entwickelte sozialistische Gesellschaft mitzugestalten und wichtige Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus schaffen zu helfen."

Der Beitrag der Jugend der DDR zur Realisierung dieser Zielstellung wird wesentlich von der Einstellung der Jugendlichen zum sozialistischen Jugendverband mitbestimmt, die u. a. in solchen Fragen wie Mitgliedschaft und Funktionsausübung in der FDJ, Bereitschaft der Jugendlichen zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die FDJ und auch in der Einbeziehung nichtorganisierter Jugendlicher in das FDJ-Leben zum Ausdruck kommt.

Nachfolgend wollen wir uns diesen Problemen im einzelnen zuwenden:

Mitgliedschaft und Funktionsausübung in der FDJ

Tab. 1 gibt Auskunft über den Organisationsgrad junger Werktätiger im sozialistischen Jugendverband.

Tab. 1: Organisationsgrad junger Werktätiger in der FDJ

Gruppe	FDJ-Mitglieder	frühere FDJ-Mitglieder	FDJ-Nichtmitglieder
Werktätige ges	81	14	5
Arbeiter	71	22	7
Angestellte	79	16	5
Intelligenz	85	14	1
Lehrlinge	95	2	3

Von den erfaßten jungen Werktätigen sind gegenwärtig ca. 80 % Mitglied der FDJ. Der Organisationsgrad im Jugendverband nimmt von den Lehrlingen über die Intelligenz und die Angestellten zu den Arbeitern hin ab. Diese Unterschiede haben verschiedene Ursachen:

Die Mitgliedschaft in der FDJ weist vom 20.-21. Lebensjahr ab eine deutlich rückläufige Tendenz auf:

Tab. 2: Organisationsgrad junger Arbeiter und Angestellter in der FDJ in Abhängigkeit vom Alter

Alter	FDJ-Mitglied	FDJ-Nichtmitglied
16-17 Jahre	94	6
18-19 Jahre	90	10
20-21 Jahre	80	20
22-24 Jahre	66	34
über 24 Jahre	51	49

Diese Unterschiede können jedoch nicht ausschließlich altersabhängig interpretiert werden, da die befragten Jugendlichen in der Regel nicht älter als 26 Jahre sind.

Eine Ursache für die genannten Unterschiede ist offenbar im Familienstand der Befragten zu suchen. Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über den Zusammenhang zwischen dem Grad der Organisiertheit in der FDJ und dem Familienstand.

Tab. 3: Zusammenhang zwischen Organisationsgrad junger Berufstätiger in der FDJ und ihrem Familienstand

Gruppe	FDJ-Mitglieder	frühere FDJ-Mitglieder	FDJ-Nichtmitglieder
ledig	82	13	5
verheiratet	66	28	6

Ledige Jugendliche sind deutlich häufiger Mitglied der FDJ als verheiratete. Diese Tatsache erklärt wahrscheinlich zu einem Teil den Unterschied zwischen dem Organisationsgrad in der FDJ der Lehrlinge einerseits und der Arbeiter, Angestellten sowie der Intelligenz andererseits.

Aus Tab. 3 geht jedoch außerdem hervor, daß der Familienstand der Befragten nicht die einzige Ursache für das vorzeitige Ausscheiden eines Teils der Jugendlichen aus der FDJ

sein kann, da auch ledige Jugendliche (13 %) aus der FDJ ausscheiden, obwohl sie noch nicht älter als 26 Jahre sind. Weiter ist eine Beziehung zwischen dem Organisationsgrad und dem erreichten Schulabschluß zu verzeichnen.

Jugendliche mit höherem Schulabschluß (10. Klasse und Abitur bzw. Berufsausbildung mit Abitur) sind zu einem größeren Prozentsatz Mitglied der FDJ (78-86 %) als Jugendliche mit dem Abschluß der 8. Klasse oder darunter (58 %).

Jugendliche mit einem höherem Schulabschluß scheiden auch zu einem geringeren Prozentsatz eher aus der FDJ aus (11-17 %) als solche, die einen niedrigeren Abschluß erreicht haben (29 %).

Der Vergleich bezüglich des Organisationsgrades in der FDJ zwischen einzelnen Wirtschaftszweigen weist auf zum Teil deutliche Unterschiede hin:

Der mit Abstand höchste Organisationsgrad ist im Bereich Energie/Brennstoffe zu verzeichnen (94 %), während solche Wirtschaftszweige wie Land- und Forstwirtschaft (64 %), Gesundheitswesen (61 %), Lebensmittelindustrie (68 %) und Dienstleistung (68 %) einen vergleichsweise sehr deutlich geringeren Organisationsgrad aufweisen. Auch scheiden in den letztgenannten Bereichen deutlich häufiger Jugendliche vorzeitig aus der FDJ aus als in solchen mit einem höheren Organisationsgrad (vgl. Tab. im Anhang).

Ausübung von Funktionen in der FDJ

Ein weiteres wesentliches Merkmal für den Organisationsgrad ist die Funktionsausübung in der FDJ.

Tab. 4 Blatt 7

30 % aller FDJ-Mitglieder haben gegenwärtig eine FDJ-Funktion. Zwischen den sozialen Gruppen gibt es nur geringe Unterschiede. Deutliche Unterschiede lassen sich nur zwischen der Gruppe der Intelligenz und den Arbeitern dahingehend feststellen, daß die jungen Angehörigen der Intelligenz gegenwärtig häufiger als die jungen Arbeiter Mitglied einer FDJ-Leitung sind und auch früher häufiger als diese eine

Funktion im Jugendverband bekleideten. Diese Feststellung wird bei einer Betrachtung der Funktionsausübung in Abhängigkeit von der beruflichen Qualifikation bei der berufstätigen Jugend noch bekräftigt und trifft insbesondere auf den Extremgruppenvergleich zu (Fach- bzw. Hochschulabschluß und ohne Beruf bzw. Teilfacharbeiter).

Bemerkenswert ist auch, daß es hinsichtlich der Funktionsausübung keine geschlechtsspezifischen Unterschiede gibt. Mädchen haben in gleichem Maße wie Jungen Funktionen im Jugendverband inne.

Tab. 4: Funktionsausübung in der FDJ

- 1 Sekretär einer FDJ-Grundorganisation
- 2 Sekretär einer FDJ-Organisation
- 3 Gruppenleiter
- 4 Mitglied einer FDJ-Leitung
- 5 gegenwärtig keine Funktion, aber früher
- 6 gegenwärtig keine Funktion, auch früher keine

Gruppe	1	2	3	4	(1-4)	5	6	(5+6)
Werkstätige ges	3	4	4	19	(30)	23	47	(70)
Arbeiter	3	4	4	16	(27)	18	55	(73)
Ange- stellte	4	3	4	23	(34)	26	40	(66)
Intel- ligenz	4	5	5	26	(40)	28	32	(60)
Lehr- linge	2	3	4	19	(28)	26	46	(72)

Eine enge Beziehung besteht erwartungsgemäß zwischen der Funktionsausübung und der ideologischen Grundposition. Während von den ideologisch sehr gefestigten Jugendlichen 50 % eine FDJ-Funktion ausüben, sind es aus der Gruppe der ideologisch wenig gefestigten Jugendlichen nur 26 %. Dies wird auch dadurch bestätigt, daß in der Gruppe derer, die weder gegenwärtig noch früher eine Funktion innehaben bzw. innehatten, der Anteil der ideologisch wenig gefestigten Jugendlichen deutlich überwiegt.

Bei einer differenzierten Betrachtung der Lehrlinge, getrennt nach Lehrjahren, ergibt sich, daß alle Lehrlinge, unabhängig vom Lehrjahr, gleichermaßen an der Funktionsausübung in der FDJ beteiligt sind. Diejenigen Lehrlinge jedoch, die eine Berufsausbildung mit Abitur durchlaufen, übten sehr viel häufiger früher eine Funktion aus als die übrigen Lehrlinge.

Wie aus der nachfolgenden Tabelle hervorgeht, werden FDJ-Funktionen häufiger von jungen Berufstätigen mit höherem Schulabschluß wahrgenommen (Abschluß 10. bzw. 12. Klasse).

Tab. 5: Zusammenhang zwischen Funktionsausübung in der FDJ und erreichtem Schulabschluß

Gruppen	FDJ-Funktionäre	frühere FDJ-Funktionäre	Nichtfunktionäre
Abschluß 8. Klasse	23	15	63
Abschluß 10. Klasse	32	21	48
Abitur	35	37	28
Abitur/Beruf	33	27	40

Im Zusammenhang mit Mitgliedschaft und Funktionsausübung in der FDJ ist es wichtig, zu untersuchen, wie die befragten Jugendlichen über das politische Auftreten von FDJ-Mitgliedern und Nichtmitgliedern denken.

Tab. 6 Blatt 9

25 % der befragten Jugendlichen (sowohl FDJ-Mitglieder als auch Nichtmitglieder) sind der Meinung, daß es wesentliche Unterschiede im politischen Auftreten von FDJ-Mitgliedern und Nichtmitgliedern gibt. Fast die Hälfte verneint das allerdings. Zwischen den einzelnen sozialen Gruppen gibt es keine wesentlichen Unterschiede. Lediglich die jungen Angehörigen der Intelligenz meinen etwas häufiger als die Lehrlinge, daß es keine Unterschiede im politischen Auftreten von FDJ-Mitgliedern und Nichtmitgliedern gibt.

Tab. 6: Sehen Sie wesentliche Unterschiede im Auftreten von FDJ-Mitgliedern und Nichtmitgliedern?

Gruppen	ja	nein	kann ich nicht beurteilen
Werkstätige ges	25	49	26
Arbeiter	24	50	26
Angestellte	25	52	23
Intelligenz	28	57	15
Lehrlinge	26	45	29

Männliche Arbeiter verneinen in stärkerem Maße als weibliche das Bestehen der genannten Unterschiede (55 zu 44 %). Ideologisch gefestigte Jugendliche sprechen sich im Vergleich zu den ideologisch wenig gefestigten erwartungsgemäß überdurchschnittlich hoch (47 %) für das Bestehen der erwähnten Unterschiede aus, aber selbst in dieser Gruppe werden noch von 37 % solche Unterschiede verneint.

Sekretäre der FDJ-Grundorganisationen und der FDJ-Organisationen geben häufiger als die Gruppenleiter und Leitungsmitglieder an, wesentliche Unterschiede im politischen Auftreten von FDJ-Mitgliedern und Nichtmitgliedern zu sehen:

Tab. 7: Einschätzung des Vorhandenseins von wesentlichen Unterschieden im politischen Auftreten von FDJ-Mitgliedern und Nichtmitgliedern durch Funktionäre des Jugendverbandes

Gruppe	Unterschiede		
	ja	nein	kann ich nicht beurteilen
Sekretär FDJ-Grundorganisation	57	30	13
Sekretär FDJ-Organisation	54	30	16
Gruppenleiter	39	43	18
Leitungsmitglied	40	45	15

Bereitschaft zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die FDJ
und Einbeziehung nichtorganisierter Jugendlicher in das FDJ-
Leben

Die jungen Werktätigen, die gegenwärtig nicht (mehr) dem Jugendverband angehören, wurden gefragt, ob sie bereit wären, (wieder) Mitglied der FDJ zu werden.

Tab. 8: Wären Sie bereit, (wieder) Mitglied der FDJ zu werden?

Gruppen	ja, bestimmt	ja, eventuell	nein, auf keinen Fall
Werktätige ges	8	31	61
Arbeiter	5	31	61
Angestellte	5	34	61
Intelligenz	8	31	61
Lehrlinge	17	21	62

Zwischen den einzelnen Tätigkeitsgruppen bestehen keine wesentlichen Unterschiede. Lediglich die Lehrlinge wollen etwas häufiger als die Angestellten bestimmt der FDJ beitreten (17 % gegenüber 5 %). Geschlechtsspezifische Unterschiede sind nicht nachweisbar.

Berufstätige Jugendliche, die früher der FDJ angehörten, lassen im Vergleich zu denen, die nie Mitglied des Jugendverbandes waren, in der Tendenz etwas häufiger die Bereitschaft zum Wiedereintritt in die FDJ erkennen (42 % gegenüber 31 %). Aufschlußreich ist ebenfalls der Bezirksvergleich:

Tab. 9 Blatt 11

Tab. 9: Bereitschaft zum Eintritt (Wiedereintritt) in die FDJ in den einzelnen Bezirken

Bezirke	ja, bestimmt	ja, eventuell	nein, auf keinen Fall
Berlin	4	26	69
Karl-Marx-Stadt	7	29	64
Leipzig	12	33	55
Rostock	11	40	49

Im folgenden soll versucht werden, auf einige mögliche Bedingungen der Bereitschaft bzw. Nichtbereitschaft zum Eintritt oder Wiedereintritt in die FDJ aufmerksam zu machen:

Ideologisch gefestigte Jugendliche sind gegenüber denen mit wenig gefestigter ideologischer Position erwartungsgemäß sehr viel häufiger bereit, der FDJ beizutreten (58 % gegenüber 31 %).

Von den Jugendlichen, die einem Eintritt in die FDJ positiv gegenüberstehen

- identifizieren sich 38 % uneingeschränkt mit den politischen Zielen der FDJ,
- nehmen 25 % gern an Subbotniks teil,
- äußern nur 17 %, nicht am Zirkel junger Sozialisten teilzunehmen und auch kein Interesse daran zu haben,
- lehnen drei Viertel als Motiv ihrer gegenwärtigen Nichtmitgliedschaft, "... weil sich das nicht mit meinen politischen und weltanschaulichen Auffassungen verträgt" ab,
- geben 54 % an, auch ohne das FDJ-Kollektiv ein nützliches Mitglied der sozialistischen Gesellschaft werden zu können.

Von den Jugendlichen, die einem Eintritt in die FDJ negativ gegenüberstehen

- identifizieren sich 19 % uneingeschränkt mit den politischen Zielen der FDJ,
- nehmen 15 % gern an Subbotniks teil,
- äußern 32 %, nicht am Zirkel junger Sozialisten teilzunehmen,
- lehnen 57 % als Motiv ihrer gegenwärtigen Nichtmitgliedschaft "... weil sich das nicht mit meinen politischen und weltanschaulichen Auffassungen verträgt" ab,
- geben 66 % an, auch ohne das FDJ-Kollektiv ein nützliches Mitglied der sozialistischen Gesellschaft werden zu können.

Ein sehr wesentlicher weiterer Aspekt der Bereitschaft zum Eintritt in die FDJ scheint die Einbeziehung der Nichtmitglieder in die FDJ-Arbeit zu sein. Sehr informativ ist die folgende Tabelle über die Arbeit mit den nichtorganisierten Jugendlichen:

Tab. 10: "Hat sich die FDJ-Leitung bemüht, Sie auch als Nichtmitglied in die Tätigkeit des FDJ-Kollektivs einzubeziehen?"

Gruppe	ja	nein, dann hätte ich mitgearbeitet	nein, und ich hätte auch nicht mitgearbeitet
Werkstätige ges	36	31	33
Arbeiter	36	30	34
Angestellte	30	36	34
Intelligenz	50	29	21
Lehrlinge	53	12	35

Wie aus Spalte 2 ersichtlich ist, gibt es noch erhebliche Reserven für die FDJ-Leitungen zur Einbeziehung auch nichtorganisierter Jugendlicher in die FDJ-Arbeit. Das trifft besonders auf die Arbeiter und Angestellten zu. Diese Feststellung wird auch dadurch bekräftigt, daß von denjenigen nichtorganisierten Jugendlichen, die eventuell zu einem Eintritt in die FDJ bereit wären, 69 % bisher nicht von den Bemühungen der FDJ-Leitungen, Nichtmitglieder in die FDJ-Arbeit einzubeziehen, erfaßt wurden; zu 57 % wären diese Jugendlichen auch tatsächlich bereit, (bei entsprechenden Bemühungen seitens der FDJ-Leitungen) an der FDJ-Arbeit teilzunehmen.

Unsere Untersuchungen zeigen weiter, daß die Bemühungen der FDJ-Leitungen um die nichtorganisierten Jugendlichen besonders bei den ideologisch gefestigten erfolgversprechend zu sein scheinen, denn nichtorganisierte Jugendliche mit gefestigten ideologischen Grundeinstellungen zeigen eine deutlich höhere Bereitschaft zur Mitarbeit in der FDJ als ideologisch wenig gefestigte Jugendliche (43 % gegenüber 20 %).

Vergleicht man die in unserer Untersuchung berücksichtigten Bezirke miteinander, so ergibt sich folgendes Bild:
Nichtorganisierte Jugendliche aus den Bezirken Leipzig, Rostock und Karl-Marx-Stadt lassen gegenüber den Berliner Jugendlichen eine höhere Bereitschaft zur Mitarbeit in den FDJ-Kollektiven erkennen (38 %, 36 %, 32 % gegenüber 21 %).

1.2. Motive der Mitgliedschaft bzw. Nichtmitgliedschaft der
werkstätigen Jugend in der FDJ

1.2.1. Motive der Mitgliedschaft

Tab. 11: Häufigkeit uneingeschränkt positiver Äußerungen zu
Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ (in Rangord-
nung nach ges)

Motiv	Werk- tätige ges	Arbei- ter	Ange- stellte	Intel- ligenz	Lehr- linge
1. weil ich in der Schule einfach von den Pionieren in die FDJ übernommen wurde	48	51	48	41	48
2. weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist	42	46	44	37	37
3. weil ich mir mit Hilfe der FDJ den sozialistischen Klassenstandpunkt aneignen kann	41	42	43	31	41
4. weil das meiner politischen Überzeugung entspricht	41	38	44	54	39
5. weil ich mich in der FDJ darauf vorbereiten kann, eine verantwortungsvolle Funktion im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen	34	34	33	23	35
6. weil ich in der FDJ durch Teilnahme an Aktionen und Initiativen die Planaufgaben in Industrie/Landwirtschaft besser erfüllen kann	32	38	34	16	29
7. weil ich in der FDJ Antwort auf meine politischen und weltanschaulichen Fragen erhalte	26	27	28	12	27
8. weil die meisten meiner Freunde auch in der FDJ sind	23	23	26	15	23
9. weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte	22	20	16	4	29
10. weil das FDJ-Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist	15	17	11	13	16

Etwa jeder zweite junge Werktätige gibt als Grund für die FDJ-Mitgliedschaft die einfache Übernahme aus der Pionierorganisation an.

Bezüglich dieses Motivs gibt es keine wesentlichen Unterschiede zwischen den sozialen Gruppen. Die weiblichen Arbeiter bejahen häufiger als ihre männlichen Kollegen dieses Motiv (57 % zu 45 %).

Ideologisch sehr gefestigte Jugendliche geben dieses Motiv weniger häufig an als ideologisch wenig gefestigte Jugendliche (38 % zu 62 %).

Aufschlußreich ist in diesem Zusammenhang auch ein Vergleich der in unserer Untersuchung berücksichtigten Bezirke: Junge Werktätige aus den Bezirken Leipzig, Karl-Marx-Stadt und Rostock geben deutlich häufiger an als Berliner Jugendliche einfach von den Pionieren übernommen worden zu sein (55 %, 49 %, 46 % zu 37 %).

Es folgen drei stark politisch gerichtete Motive. Jugendliche, die zur Gruppe der Intelligenz gehören, geben deutlich häufiger an, daß der Eintritt in die FDJ ihrer politischen Überzeugung entspricht, während sich die Jugendlichen der anderen Gruppen häufiger als die Angehörigen der Intelligenz den sozialistischen Klassenstandpunkt in den Reihen der FDJ aneignen wollen.

Eine starke Abhängigkeit besteht zur ideologischen Position der jungen Werktätigen:

Tab. 12: Beziehung zwischen ausgewählten Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ und der ideologischen Position der jungen Werktätigen

Motiv	ideologisch sehr gefestigte Jugendliche	ideologisch weniger ge- festigte Ju- gendliche
weil das meiner politischen Überzeugung entspricht	89	4
weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist	74	10
weil ich mir mit Hilfe der FDJ den sozialistischen Klassenstandpunkt aneignen kann	69	8

Die folgenden beiden Motive beziehen sich auf die gesellschaftspolitische und ökonomische Aktivität. Für die weiblichen Lehrlinge haben diese beiden Gründe als Motive für die FDJ-Mitgliedschaft größere Bedeutung als für die männlichen.

Überaus deutlich tritt auch hinsichtlich der Beurteilung dieser Motivgruppe die Beziehung zur ideologischen Grundposition der Befragten zutage. Von den ideologisch sehr positiv eingestellten Jugendlichen bejahen beide Motive 60 % bzw. 59 %, von den ideologisch weniger gefestigten jungen Werkträgern dagegen nur 8 % bzw. 11 %.

Im Vergleich zu den anderen sozialen Gruppen wird das Motiv, das auf politisch-weltanschauliches Interesse bezogen ist, von den jungen Angehörigen der Intelligenz deutlich weniger häufig genannt. Geschlechtsspezifische Unterschiede sind hier wiederum nur in der Lehrlingspopulation festzustellen. Weibliche Lehrlinge geben häufiger als männliche an, deshalb Mitglied der FDJ zu sein, weil sie dort Antwort auf ihre politischen und weltanschaulichen Fragen erhalten (32 % zu 22 %).

Zwischen der Nennung dieses Motivs, das wir im folgenden kurz als weltanschauliches Motiv bezeichnen, und der von den Jugendlichen vertretenen ideologischen Grundposition besteht ein sehr enger Zusammenhang. Ideologisch gefestigte Jugendliche geben überaus deutlich häufiger an, Mitglied der FDJ zu sein, weil sie im Jugendverband ^{Antwort} auf ihre politischen und weltanschaulichen Fragen erhalten als solche jungen Werkträgern, die eine weniger gefestigte ideologische Position erkennen lassen (43 % zu 8 %).

Unsere Ergebnisse weisen aus, daß es für den Stellenwert dieses Motivs als Grund für die Mitgliedschaft im Jugendverband von wesentlicher Bedeutung ist, ob die Jugendlichen in der FDJ tatsächlich Antwort auf ihre politischen und weltanschaulichen Fragen erhalten. Diejenigen Jugendlichen, für die dies zutrifft, nennen das weltanschauliche Motiv deutlich häufiger als Grund für ihre FDJ-Mitgliedschaft.

Etwa jeder fünfte Jugendliche gibt völlig unpolitische Motive für seine Mitgliedschaft im Jugendverband an: Nachahmung und Absicherung. Im Vergleich zu den anderen Tätig-

keitsgruppen werden diese Motive von den jungen Intelligenzangehörigen weniger häufig genannt. Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen Jugendlichen sind bei der Beurteilung dieser Motive als Gründe für die FDJ-Mitgliedschaft nicht nachweisbar.

Der Bezirksvergleich offenbart Unterschiede zwischen den Berliner Jugendlichen und denen der in die Untersuchung einbezogenen Bezirke bei der Nennungshäufigkeit des Motivs "... weil die meisten meiner Freunde auch in der FDJ sind". Berliner Jugendliche nennen nur zu 14 % diesen Grund, während von den Jugendlichen aus den Bezirken Rostock, Leipzig und Karl-Marx-Stadt etwa 25 % dieses Motiv als Grund für ihre Mitgliedschaft im Jugendverband angeben.

Eine untergeordnete Rolle als Grund für die Mitgliedschaft in der FDJ spielt mit nur 15 % aller uneingeschränkt positiven Äußerungen das Motiv "... weil das FDJ-Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist". Das trifft auf alle Gruppen zu.

Als Gradmesser für ein vielseitiges und interessantes FDJ-Leben können u. a. solche Faktoren herangezogen werden wie:

- Bereitschaft zur Teilnahme am Leben des FDJ-Kollektivs
- Wohlfühlen im FDJ-Kollektiv
- Einbeziehung der Mitglieder in das FDJ-Leben sowie
- Regelmäßigkeit von Kultur- und Sportveranstaltungen.

Nachfolgend stellen wir dar, in welcher Beziehung diese Faktoren zum genannten Motiv stehen.

Tab. 13 Blatt 18

Jugendliche, die vorbehaltlos äußern, deshalb Mitglied der FDJ zu sein, weil das FDJ-Leben in ihrem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist, stimmen den in der Tabelle genannten Aussagen über das FDJ-Leben relativ häufig zu, während diejenigen Jugendlichen, für deren Mitgliedschaft im Jugendverband dieses Motiv überhaupt nicht zutrifft, den genannten Aussagen sehr deutlich weniger häufig zustimmen.

Tab. 13: Beziehung zwischen dem vielseitigen und interessanten FDJ-Leben als Motiv der Mitgliedschaft im Jugendverband und ausgewählten Aussagen über das FDJ-Leben

uneingeschränkte Zustimmung zu ausgewählten Aussagen über das FDJ-Leben	uneingeschränkte Zustimmung zum Motiv	völlige Ablehnung des Motivs
ich nehme gern am Leben meines FDJ-Kollektivs teil	73	7
in meinem FDJ-Kollektiv fühle ich mich wohl	54	4
die meisten Mitglieder werden in das FDJ-Leben einbezogen	68	15
Kultur- und Sportveranstaltungen finden regelmäßig statt	33	6

Ebenso aufschlußreich ist die umgekehrte Betrachtung des Zusammenhanges:

Tab. 14: Beziehung zwischen ausgewählten Aussagen über das FDJ-Leben und dem vielseitigen und interessanten FDJ-Leben als Motiv der Mitgliedschaft im Jugendverband

ausgewählte Aussagen über das FDJ-Leben	uneingeschränkte Zustimmung zum Motiv	
	uneingeschränkte Zustimmung zu den Aussagen	völlige Ablehnung der Aussagen
ich nehme gern am Leben meines FDJ-Kollektivs teil	32	-
in meinem FDJ-Kollektiv fühle ich mich wohl	38	1
die meisten FDJ-Mitglieder werden in das FDJ-Leben einbezogen	27	-
Kultur- und Sportveranstaltungen finden regelmäßig statt	38	6

Jugendliche, für die eine völlige Ablehnung der genannten Aussagen charakteristisch ist, stimmen dem erwähnten Mitgliedschaftsmotiv gar nicht oder nur noch zu einem sehr geringen Teil vorbehaltlos zu, während diejenigen, die den einzelnen Aussagen uneingeschränkt zustimmen, sehr deutlich häufiger vorbehaltlos angeben, aus dem genannten Motiv Mitglied der FDJ zu sein.

Die oben dargestellten Zusammenhänge lassen erkennen, daß es eine Beziehung zwischen der Interessantheit und Vielseitigkeit des FDJ-Lebens und der Motivierung der FDJ-Mitgliedschaft gibt. Ist das Leben im FDJ-Kollektiv tatsächlich interessant und vielseitig, so wird diese Tatsache zu einem wesentlichen Motiv der Mitgliedschaft im Jugendverband.

Angesichts dessen, daß nur 15 % der Gesamtpopulation das genannte Motiv als einen Grund ihrer FDJ-Mitgliedschaft ansahen, liegt die Vermutung nahe, daß das FDJ-Leben in vielen FDJ-Kollektiven noch nicht interessant und vielseitig genug ist, um als echtes Motiv für den Eintritt in den Jugendverband wirksam zu werden.

Nach dieser globalen Analyse der Gründe, die die Jugendlichen bewegten, in die FDJ einzutreten, wollen wir zu einer etwas differenzierteren Betrachtung übergehen.

Motive der Mitgliedschaft und Funktionsausübung

Zunächst sollen die Motive der Mitgliedschaft in der FDJ in Abhängigkeit von der Funktionsausübung im Jugendverband untersucht werden.

Tab. 15 Blatt 20

Tab. 15: Häufigkeit uneingeschränkt positiver Äußerungen zu Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ in Abhängigkeit von der Funktionsausübung im Jugendverband (berufstätige Jugend)

- 1 Sekretär einer FDJ-Grundorganisation
- 2 Sekretär einer FDJ-Organisation
- 3 Gruppenleiter
- 4 Mitglied einer FDJ-Leitung
- 5 keine Funktion

Motiv	1	2	3	4	5
weil das FDJ-Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist	38	21	17	16	12
weil ich in der Schule von den Pionieren einfach in die FDJ übernommen wurde	43	38	51!	42	50
weil das meiner politischen Überzeugung entspricht	79	61	58	55	35
weil die meisten meiner Freunde auch in der FDJ sind	35	24	22	20	23
weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte	13	7	33!	9	18
weil ich in der FDJ Antwort auf meine politischen und weltanschaulichen Fragen erhalte	48	39	25	30	23
weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist	78	63	53	51	38
weil ich mich in der FDJ darauf vorbereiten kann, eine verantwortungsvolle Funktion im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen	74	61	47	40	26
weil ich mir mit Hilfe der FDJ den sozialistischen Klassenstandpunkt aneignen kann	69	51	46	49	37
weil ich in der FDJ durch Teilnahme an Aktionen und Initiativen die Planaufgaben in Industrie/Landwirtschaft besser erfüllen kann	70	43	32!	42	30

Generell ist festzustellen, daß es bei der Beurteilung der einzelnen Motive Unterschiede zwischen FDJ-Funktionären und Nichtfunktionären gibt, aber auch innerhalb der Funktionäre Unterschiede auftreten. Erwartungsgemäß äußern sich Funktionäre im allgemeinen positiver als Nichtfunktionäre. Dies trifft insbesondere auf die Sekretäre der FDJ-Grundorganisationen zu und z. T. auch auf die Sekretäre der FDJ-Organisationen, die sich deutlich positiv von der Gesamtgruppe unterscheiden (vgl. dazu Tab. 11). Bemerkenswert ist, daß das Motiv "... weil ich in der Schule von den Pionieren einfach in die FDJ übernommen wurde" von den Funktionären des Jugendverbandes beinahe ebenso häufig genannt wurde wie von den Nichtfunktionären. Während dieses Motiv jedoch für die Gruppe der Nichtfunktionäre eine dominierende Rolle spielt, kommt ihm in der Gruppe der Funktionäre insofern weit geringere Bedeutung als diese z. B. solchen Gründen wie:

- "... weil das meiner politischen Überzeugung entspricht",
- "... weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist",
- "... weil ich mich in der FDJ darauf vorbereiten kann, eine verantwortungsvolle Funktion im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen"

sehr deutlich mehr Gewicht beimessen als der einfachen Übernahme von den Pionieren in die FDJ. Auffallend ist, daß sich die Gruppenleiter hinsichtlich einiger Motive deutlich negativ von den übrigen FDJ-Funktionären unterscheiden und zum Teil ihre Mitgliedschaft im Jugendverband ähnlich begründen wie die FDJ-Mitglieder ohne Funktion. Besonders deutlich tritt dies bei der Einschätzung des Motivs "... weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte" auf. An dieser Stelle ist es nicht möglich eine eindeutige Erklärung für das abweichende Antwortverhalten der Gruppenleiter zu geben, jedoch bliebe zu überlegen, ob bei dieser Gruppe nicht eine bestimmte Neigung zum Karrierismus besteht?

Die genannten Zusammenhänge stehen in einer engen Beziehung zur ideologischen Grundposition der Befragten. Die Motive, die für die FDJ-Funktionäre (besonders für GO- und O-Sekretäre) von entscheidender Bedeutung für ihre Mitgliedschaft

im Jugendverband sind, werden auch von der Gruppe der ideologisch sehr gefestigten jungen Werktätigen am häufigsten genannt.

Motive der Mitgliedschaft in der FDJ und ideologische Grund-
position

Tab. 16 gibt Auskunft über den Zusammenhang zwischen den Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ und der ideologischen Grundposition der befragten Jugendlichen.

Tab. 16 Blatt 23

Diese Tabelle veranschaulicht sehr eindrucksvoll, daß ideologisch gefestigte Jugendliche ihren Eintritt in die FDJ in erster Linie mit politischen und solchen Gründen motivieren, die auf die gesellschaftliche und ökonomische Aktivität gerichtet sind. Für ideologisch weniger gefestigte Jugendliche (ca. 13 % der befragten FDJ-Mitglieder unter den jungen Werktätigen) ist die einfache Übernahme aus dem Pionierverband offenbar der entscheidende Grund für ihre Mitgliedschaft in der FDJ, gefolgt von solchen wenig erstrebenswerten Motiven wie Absicherung und Nachahmung.

Tab. 16: Häufigkeit uneingeschränkt positiver Äußerungen zu Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ in Abhängigkeit von der ideologischen Grundposition der Befragten (Rangordnung nach ideologischer Position)

Motiv	ideologisch gefestigte junge Werk- tätige	ideologisch weniger ge- festigte junge Werkstätige
weil das meiner politischen Überzeugung entspricht	89	4
weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist	74	10
weil ich mir mit Hilfe der FDJ den sozialistischen Klassenstandpunkt aneignen kann	69	8
weil ich mich in der FDJ darauf vorbereiten kann, eine verantwortungsvolle Funktion im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen	60	8
weil ich in der FDJ durch Teilnahme an Aktionen und Initiativen die Planaufgaben in Industrie/Landwirtschaft besser erfüllen kann	59	11
weil ich in der FDJ Antwort auf meine politischen und weltanschaulichen Fragen erhalte	43	8
weil ich in der Schule von den Pionieren einfach in die FDJ übernommen wurde	38	58
weil die meisten meiner Freunde auch in der FDJ sind	26	21
weil das FDJ-Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist	26	6
weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte	7	33

Des weiteren besteht eine, jedoch bereits weniger deutlich ausgeprägte Beziehung zwischen den Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ und dem erreichten Schulabschluß. In der Tab. 17 wird dieser Zusammenhang dargestellt.

Tab. 17: Häufigkeit uneingeschränkt positiver Äußerungen zu Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ in Abhängigkeit vom Schulabschluß (Arbeiter/Angestellte)

Motiv	8. Klasse	10. Klasse	Abi- tur	Abitur/ Beruf
weil das FDJ-Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist	28	12	10	12
weil ich in der Schule von den Pionieren einfach in die FDJ übernommen wurde	57	49	41	44
weil das meiner politischen Überzeugung entspricht	35	39	54	45
weil die meisten meiner Freunde auch in der FDJ sind	37	23	11	8
weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte	26	18	9	6
weil ich in der FDJ Antwort auf meine politischen und weltanschaulichen Fragen erhalte	34	26	20	19
weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist	46	44	34	38
weil ich mich in der FDJ dar- auf vorbereiten kann, eine verantwortungsvolle Funktion im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen	36	32	38	29
weil ich mir mit Hilfe der FDJ den sozialistischen Klas- senstandpunkt aneignen kann	45	41	38	40
weil ich in der FDJ durch Teilnahme an Aktionen und Initiativen die Planaufgaben in Industrie/Landwirtschaft besser erfüllen kann	42	35	37	31

Mit höherer Schulbildung nimmt die Nennungshäufigkeit des Motivs "... weil das meiner politischen Überzeugung entspricht" zu, während solche Motive wie die einfache Übernahme von den Pionieren in die FDJ, das interessante und vielseitige FDJ-Leben, Motive der Nachahmung und Absicherung mit wachsender Schulbildung seltener als Gründe für die Mitgliedschaft im Jugendverband angegeben werden. Dies trifft auch auf das Motiv zu, das sich auf politisch-weltanschauliches Interesse bezieht. Die Motive, die auf gesellschaftspolitische und ökonomische Aktivitäten gerichtet sind sowie "... weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist" und "... weil ich mir in der FDJ den sozialistischen Klassenstandpunkt aneignen kann" werden von allen Gruppen etwa gleichermaßen als Gründe der FDJ-Mitgliedschaft angegeben.

Bei einer gesonderten Betrachtung der Lehrlingspopulation lassen sich hinsichtlich einiger Motive Zusammenhänge zur Tätigkeit des Vaters nachweisen. Lehrlinge, deren Väter leitende Funktionen in Staat, Wirtschaft oder Organisationen inne haben sowie Angehörige pädagogischer Berufe und der Intelligenz sind, geben als Motiv für ihre FDJ-Mitgliedschaft häufiger als andere an, daß dies ihrer politischen Überzeugung entspricht. Des weiteren hat für Lehrlinge mit Vätern in leitenden Staats- und Wirtschaftsfunktionen das Motiv "... weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte" geringere Bedeutung für ihre Zugehörigkeit zum Jugendverband als für diejenigen, deren Väter anderen Berufsgruppen angehören. Lehrlinge, deren Väter zur letztgenannten Berufsgruppe gehören, geben im Vergleich mit anderen (mit Ausnahme der pädagogischen Berufe und der Intelligenz) seltener an, deshalb in der FDJ zu sein, weil die meisten ihrer Freunde auch dem Jugendverband angehören. Sie geben häufiger das Motiv an, sich in der FDJ auf eine verantwortungsvolle Funktion im gesellschaftlichen Leben vorbereiten zu können.

Bereits aus Tab. 11 geht hervor, daß alle in unsere Untersuchung einbezogenen Motive für die jungen Werktätigen als Gründe ihrer Mitgliedschaft in der FDJ mehr oder minder be-

deutsam sind. Nach unseren Ergebnissen gibt es kein ausschließlich dominierendes Motiv und auch keins, das für die Mitgliedschaft im Jugendverband völlig belanglos wäre.

Die genannten Motive werden als Gründe für die Mitgliedschaft in der FDJ nicht isoliert und unabhängig voneinander, sondern in ihrem wechselseitigen Zusammenhang wirksam (s. Tabellen im Anhang). Dabei bestehen deutliche Wechselbeziehungen insbesondere zwischen politisch orientierten Motiven, solchen, die auf gesellschaftspolitische und ökonomische Aktivitäten gerichtet sind und dem auf politisch-weltanschauliche Interessen abzielenden Motiv.

Motive der Nachahmung und Absicherung spielen den genannten Gründen gegenüber eine vergleichsweise untergeordnete Rolle. Bemerkenswert ist weiterhin, daß vielseitiges und interessantes FDJ-Leben dann in enger Beziehung zu politischen oder gesellschaftlich-ökonomisch relevanten Motiven steht, wenn es tatsächlich als echtes Motiv für die Mitgliedschaft im Jugendverband angesehen wird. Dies ist dann der Fall (wie weiter oben nachgewiesen werden konnte), wenn das FDJ-Leben von den Jugendlichen als tatsächlich vielseitig und interessant eingeschätzt wird.

In dem Bestreben, weiter in die Problematik der Motive für die Mitgliedschaft in der FDJ vorzudringen, gingen wir von den Erwartungen aus, die gegenüber Mitgliedern des Jugendverbandes bezüglich der Motivierung ihrer FDJ-Mitgliedschaft bestehen. Diese Erwartungen wurden wie folgt formuliert: Bei völliger Ablehnung des Motivs "... weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte", werden alle anderen Gründe als zutreffend für die Mitgliedschaft im Jugendverband angesehen. Dabei fanden jedoch die Gründe "... weil ich in der Schule von den Pionieren einfach übernommen wurde" und "... weil die meisten meiner Freunde auch in der FDJ sind" keine Berücksichtigung.

Bei den berufstätigen Jugendlichen beträgt der Anteil dieser Gruppe (bezogen auf die Gesamtpopulation) 18 %, bei den Lehrlingen (ebenfalls bezogen auf die Gesamtpopulation) 24 %. Diejenigen jungen Werktätigen, die in der Begründung ihrer FDJ-Mitgliedschaft den genannten Erwartungen entsprechen,

lassen eine überdurchschnittlich positive Einstellung zu wesentlichen Fragen erkennen wie vor allem z. B. zu weltanschaulichen Problemen, zum sozialistischen Patriotismus und Internationalismus, zum Sieg des Sozialismus in der Welt, zur FDJ und zur Arbeit.

1.2.2. Motive der Nichtmitgliedschaft

Ca. 20 % der jungen Werktätigen sind gegenwärtig nicht Mitglied des Jugendverbandes. Da die FDJ die sozialistische Massenorganisation der Jugend der DDR ist und die Interessen aller jungen Menschen vertritt, entsteht die Frage nach den Gründen dieser Jugendlichen für ihre Nichtmitgliedschaft in der FDJ:

Tab. 18: Häufigkeit uneingeschränkter Zustimmung zu Motiven der Nichtmitgliedschaft in der FDJ (in Rangordnung nach ges)

Motiv	ges. Werk- tätige	Arbei- ter	Ange- stellte	Intel- ligenz	Lehr- linge
1. weil ich auch ohne das FDJ-Kollektiv ein nützliches Mitglied der sozialistischen Gesellschaft werden kann	56	56	60	62	39
2. weil ich zeitlich zu sehr belastet bin	39	41	42	31	19
3. weil ich mich zu alt dazu fühle	21	22	21	50	2
4. weil sich das nicht mit meinen politischen und weltanschaulichen Auffassungen verträgt	15	12	13	15	35
5. weil das FDJ-Kollektiv meine persönlichen Interessen nicht berücksichtigt	12	14	8	23	6
6. weil ich keine konkrete Aufgabe erhalten habe	10	12	7	8	6
7. weil ich mit der FDJ-Leitung nicht einverstanden bin	10	11	7	-	11
8. weil meine Freunde und Bekannten auch nicht in der FDJ sind	7	9	4	-	6

Alle in der Tabelle berücksichtigten Motive sind für die nichtorganisierten jungen Werktätigen als Begründung dafür, daß sie gegenwärtig der FDJ nicht angehören, von mehr oder minder großer Bedeutung.

Eine dominierende Rolle spielen dabei die Motive "... weil ich auch ohne das FDJ-Kollektiv ein nützliches Mitglied der sozialistischen Gesellschaft werden kann" und "... weil ich zeitlich zu sehr belastet bin". Zwischen diesen beiden Motiven besteht ein relativ hoher wechselseitiger Zusammenhang, wodurch ihre zentrale Stellung im Komplex der Motive für die Nichtmitgliedschaft im Jugendverband noch unterstrichen wird. Diese Feststellung wird auch dadurch bekräftigt, daß eine Zustimmung zu den beiden genannten Motiven eine mehr oder weniger deutliche Ablehnung der anderen Motive bedingt.

Besonders bemerkenswert ist, daß über die Hälfte aller nichtorganisierten Jugendlichen die Meinung vertreten, auch ohne die FDJ ein nützliches Mitglied der sozialistischen Gesellschaft werden zu können. Das betrifft vor allem die berufstätige Jugend, Lehrlinge geben dieses Motiv seltener an. Aufschlußreich ist die Beziehung zwischen der ideologischen Grundposition und der Begründung der Nichtmitgliedschaft im Jugendverband mit dem Motiv "... weil ich auch ohne die FDJ ein nützliches Mitglied der sozialistischen Gesellschaft werden kann" (vgl. auch Tabelle im Anhang). Erwartungsgemäß nennen ideologisch weniger gefestigte Jugendliche diesen Grund deutlich häufiger (57 %) als ideologisch gefestigte Jugendliche (30 %), von denen man allerdings eine positivere Einstellung zum Jugendverband erwartet hätte.

Diese, zwischen dem genannten Motiv und der ideologischen Position bestehende Beziehung läßt sich auch an einzelnen ausgewählten ideologischen Einstellungen nachweisen:

Tab. 19 Blatt 30.

Junge Werktätige, die als Begründung ihrer Nichtmitgliedschaft im Jugendverband das Motiv "... weil ich auch ohne das FDJ-Kollektiv ein nützliches Mitglied der sozialistischen Gesellschaft werden kann" ablehnen, unterscheiden sich

in ihrer Einstellung zu den in der Tabelle formulierten Aussagen wesentlich von denen, die das genannte Motiv als einen Grund ihrer Nichtmitgliedschaft in der FDJ ansehen.

Darüber hinaus gibt es noch eine Reihe weiterer Unterschiede zwischen beiden Gruppen: Beispielsweise hören oder sehen diejenigen, die dem genannten Motiv uneingeschränkt zustimmen, sehr deutlich häufiger westliche Sender als jene, die dieses Motiv ablehnen (51 % zu 35 %).

Jugendliche, die dem erwähnten Motiv uneingeschränkt zustimmen, erhalten seltener als jene, die es ablehnen, in der Tagespresse überzeugende Antworten auf ihre politisch-weltanschaulichen Fragen (39 % zu 58 %).

Die Teilnahme am FDJ-Leben ist mit einem bestimmten zeitlichen Aufwand verbunden. Da fast 40 % der jungen Werktätigen angeben, deshalb nicht in der FDJ organisiert zu sein, weil sie zeitlich zu sehr belastet sind, entsteht die Frage, ob sie tatsächlich (durch Beruf, Familie etc.) anderweitig starken zeitlichen Belastungen ausgesetzt sind.

Tab. 19: Beziehung zwischen dem Motiv "... weil ich auch ohne das FDJ-Kollektiv ..." und ideologischen Grundpositionen (berufstätige Jugend; nur Extremgruppen)

uneingeschränkte Zustimmung zu ideologischen Grundpositionen	uneingeschränkte Zustimmung zum Motiv	völlige Ablehnung des Motive
ich bin stolz, ein Bürger unseres sozialistischen Staates zu sein	32	64
die Sowjetunion ist unser bester Freund	37	73
mit meinen Leistungen in der Arbeit zur Stärkung der DDR will ich zugleich zur Festigung der gesamten Staatengemeinschaft beitragen	62	85
die sozialistische Gesellschaftsordnung wird sich in der ganzen Welt durchsetzen	44	67

Eine Begründung für die zu große zeitliche Belastung, die von einem Teil der Jugendlichen als Grund für ihre Nichtmitgliedschaft in der FDJ angegeben wird, ist im Familienstand der Befragten zu suchen. Von denen, die diesen Grund angeben, sind 64 % verheiratet, während von denen, für die dieser Grund nicht wesentlich ist, 44 % verheiratet sind. Von den Gründen der Nichtmitgliedschaft im Jugendverband wird das Motiv "... zu alt für die FDJ" an 3. Stelle genannt.

Tab. 20: Beziehung zwischen dem Motiv "weil ich mich zu alt dazu fühle" und dem tatsächlichen Alter der Jugendlichen (nur Extremgruppen; berufstätige Jugendliche)

Alter	uneingeschränkte Zustimmung zum Motiv	völlige Ablehnung des Motivs
20 bis unter 21 Jahre	9	46
22 bis unter 24 Jahre	24	38
über 24 Jahre	43	19

Jugendliche über 24 Jahre fühlen sich im Gegensatz zu jüngeren Berufstätigen sehr viel häufiger zu alt für die FDJ. Vermutlich tritt in diesem Alter ein Interessenwandel ein und muß umfangreicheren Pflichten im persönlichen und beruflichen Leben Rechnung getragen werden.

Etwa 15 % äußern, daß sich für sie die Mitgliedschaft in der FDJ nicht mit ihren politischen und weltanschaulichen Auffassungen verträgt. Darauf, daß hier offensichtlich politische und weltanschauliche Auffassungen vorliegen, die mit der Mitgliedschaft in der FDJ nicht zu vereinbaren sind, weist die Tatsache hin, daß von den ideologisch gefestigten Jugendlichen dieses Motiv nur 2 % nennen, während 38 % der ideologisch weniger gefestigten ihre Nichtmitgliedschaft mit diesem Motiv begründen. Es ist bemerkenswert, daß diese Ansicht besonders häufig von den Lehrlingen vertreten wird.

Darüber hinaus äußern sich in diesem Sinne erwartungsgemäß junge Berufstätige, die nie Mitglied der FDJ waren (23 %) häufiger als jene, die früher im Jugendverband organisiert waren (10 %).

Hinsichtlich der übrigen Motive gibt es keine wesentlichen Unterschiede zwischen den sozialen Gruppen.

Zusammenfassung

1. 80 % der jungen Werktätigen sind gegenwärtig Mitglied der FDJ. Der Organisierungsgrad im Jugendverband nimmt von den Lehrlingen über die Intelligenz und die Angestellten zu den Arbeitern hin ab.
2. Drei Viertel aller nichtorganisierten Jugendlichen waren früher einmal Mitglied der FDJ. Das vorzeitige Ausscheiden eines Teils der Jugendlichen aus der FDJ ist mit großer Wahrscheinlichkeit auf komplexe Ursachen zurückzuführen. Wesentlich sind in diesem Zusammenhang u. a. das Alter und der Familienstand.
3. Ca. 30 % aller FDJ-Mitglieder üben gegenwärtig eine FDJ-Funktion aus.
4. Bezüglich der Mitgliedschaft und der Funktionsausübung in der FDJ bestehen keine geschlechtsspezifischen Unterschiede.
5. Eine enge Beziehung besteht zwischen Funktionsausübung im Jugendverband und ideologischer Grundposition. Ideologisch gefestigte Jugendliche üben zu 50 % FDJ-Funktionen aus, ideologisch wenig gefestigte zu 26 %.
6. Ein Viertel der befragten Jugendlichen vertritt die Auffassung, daß es wesentliche Unterschiede zwischen dem politischen Auftreten von FDJ-Mitgliedern und Nichtmitgliedern gibt. 49 % der jungen Werktätigen verneinen dies allerdings.
7. Von den gegenwärtig nicht in der FDJ organisierten Jugendlichen wären 39 % u. U. bereit, der FDJ beizutreten. 61 % wollen auf keinen Fall Mitglied des Jugendverbandes werden.
8. Auf die Bereitschaft der nichtorganisierten Jugendlichen zum Eintritt in die FDJ haben offenbar solche Faktoren wesentlichen Einfluß wie:
 - ideologische Position und im Zusammenhang damit
 - gesellschaftliche Aktivitäten der Jugendlichen

- Verteilung konkreter Aufgaben auch an nichtorganisier-
te Jugendliche
 - Einbeziehung der Nichtmitglieder in die FDJ-Arbeit
9. Die Reserven der FDJ-Leitungen zur Einbeziehung auch nicht-
organisierter Jugendlicher in die FDJ-Arbeit sind noch
nicht voll ausgeschöpft. Angesichts unserer Untersuchungs-
ergebnisse drängt ^{sich} die Schlußfolgerung auf, daß die FDJ,
will sie ihrem Anspruch, Interessenvertreter der gesamten
Jugend zu sein, gerecht werden, sich mehr und gezielter
um die nichtorganisierten Jugendlichen bemühen muß.
 10. Als Grund für die Mitgliedschaft im Jugendverband gibt
etwa jeder zweite junge Werktätige die einfache Übernahme
aus der Pionierorganisation an.
 11. Interessantes und vielseitiges FDJ-Leben wird als Motiv
für den Eintritt in die FDJ nur von 15 % der jungen Werk-
tätigen genannt.
Unsere Ergebnisse weisen jedoch aus, daß eine enge Be-
ziehung zwischen der Interessantheit und Vielseitigkeit
des FDJ-Lebens und der Motivierung der FDJ-Mitgliedschaft
besteht. Dort, wo das Leben im FDJ-Kollektiv tatsächlich
vielseitig und interessant ist, wird es zu einem wesent-
lichen Motiv der Mitgliedschaft im Jugendverband.
 12. Analoge Beziehungen lassen sich zum Motiv "... weil ich
in der FDJ Antwort auf meine politischen und weltanschau-
lichen Fragen erhalte" nachweisen. Nur 26 % der werktäti-
gen Jugendlichen geben dieses Motiv als Grund ihrer FDJ-
Mitgliedschaft an: Erhalten die Jugendlichen tatsächlich
Antwort auf ihre politischen und weltanschaulichen Fra-
gen, dann wird diese Tatsache zu einem wesentlichen Motiv
für die Mitgliedschaft im Jugendverband.
 13. Bei der Beurteilung der einzelnen Motive treten Unter-
schiede zwischen FDJ-Funktionären und Nichtfunktionären
auf aber auch innerhalb der Gruppe der Funktionäre sind
diesbezüglich Unterschiede zu verzeichnen. Funktionäre
äußern sich positiver als Nichtfunktionäre. Dies trifft
insbesondere auf die Sekretäre der FDJ-Grundorganisation
zu.

14. Die Motive, die für die FDJ-Funktionäre (besonders GO- und O-Sekretäre) von entscheidender Bedeutung für ihre Mitgliedschaft im Jugendverband sind, werden auch von der Gruppe der ideologisch sehr gefestigten jungen Werktätigen am häufigsten genannt.
15. Ideologisch gefestigte Jugendliche motivieren ihren Eintritt in die FDJ in erster Linie mit stark politisch orientierten Gründen und solchen, die auf gesellschaftspolitische und ökonomische Aktivitäten gerichtet sind sowie mit dem Motiv, das auf weltanschaulich-politische Interessen abzielt. Für ideologisch wenig gefestigte Jugendliche ist die einfache Übernahme aus dem Pionierverband offenbar der entscheidende Grund für die FDJ-Mitgliedschaft, gefolgt von solchen Gründen wie Absicherung und Nachahmung.
16. Alle in die Untersuchung einbezogenen Motive sind für die befragten Jugendlichen hinsichtlich ihrer Mitgliedschaft mehr oder minder bedeutsam. Es gibt kein ausschließlich dominierendes Motiv und auch keines, das für die Mitgliedschaft im Jugendverband völlig belanglos wäre.
17. Für die Begründung der Mitgliedschaft im Jugendverband bestehen deutliche Wechselbeziehungen zwischen politisch-orientierten Motiven und solchen, die auf gesellschaftliche und ökonomische Aktivitäten gerichtet sind und dem weltanschaulichen Motiv. Motive der Nachahmung und Absicherung spielen ihnen gegenüber eine vergleichsweise untergeordnete Rolle.
18. Diejenigen Jugendlichen, die mit Ausnahme des Motivs "... weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte", alle anderen genannten Motive als Gründe ihrer FDJ-Mitgliedschaft angeben (es sind dies bei den berufstätigen Jugendlichen ca. 18 % und bei den Lehrlingen ca. 24 % der Gesamtpopulation), lassen eine überdurchschnittlich positive Einstellung zu wesentlichen Aspekten solcher Bereiche wie
 - Weltanschauung
 - sozialistischer Patriotismus und Internationalismus
 - Sieg des Sozialismus im Weltmaßstab

- Jugendverband
- Arbeit

erkennen.

19. Über die Hälfte aller nichtorganisierten Jugendlichen sind der Meinung, daß sie auch ohne die FDJ ein nützliches Mitglied der sozialistischen Gesellschaft werden können.
20. Ideologisch gefestigte junge Werktätige, die noch nicht in der FDJ organisiert sind, geben die in der Untersuchung berücksichtigten Gründe für die Nichtmitgliedschaft im allgemeinen mit geringerer Häufigkeit an als die ideologisch weniger gefestigten Jugendlichen. Eine Ausnahme stellen hier lediglich das Alters- und Zeitmotiv dar. Ideologisch gefestigte Jugendliche geben häufiger als die wenig gefestigten an, deshalb nicht Mitglied der FDJ zu sein, weil sie sich zu alt dafür fühlen. Bezüglich des Zeitmotivs gibt es keine Unterschiede zwischen beiden Gruppen.

Anhang

Tab. 21: Organisationsgrad in der FDJ der berufstätigen
 Jugend in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	FDJ-Mit- glieder	frühere FDJ-Mit- glieder	FDJ-Nicht- mitglieder
Energie, Brennstoffe	94	4	2
Land- und Forstwirtschaft	64	32	4
Lebensmittelindustrie	68	22	10
Gesundheitswesen	67	24	9
Dienstleistung	68	23	9

Tab. 22: Häufigkeit uneingeschränkt positiver Äußerungen zu Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ in Abhängigkeit vom Bezirk

Motiv	Rostock	Leipzig	Karl-Marx-Stadt	Berlin
weil ich in der Schule einfach von den Pionieren in die FDJ übernommen wurde	46	55	49	37
weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist	49	40	40	39
weil ich mir mit Hilfe der FDJ den sozialistischen Klassenstandpunkt aneignen kann	51	40	39	39
weil das meiner politischen Überzeugung entspricht	49	40	37	44
weil ich mich in der FDJ darauf vorbereiten kann, eine verantwortungsvolle Funktion im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen	42	34	31	31
weil ich in der FDJ durch Teilnahme an Aktionen/und Initiativen die Planaufgaben in Industrie/Landwirtschaft besser erfüllen kann	40	32	32	28
weil ich in der FDJ Antwort auf meine politischen und weltanschaulichen Fragen erhalte	35	24	26	22
weil die meisten meiner Freunde auch in der FDJ sind	24	26	25	14
weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte	17	23	23	21
weil das FDJ-Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist	17	13	16	16

Tab. 23: Häufigkeit uneingeschränkt positive Äußerungen zu Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ in Abhängigkeit von uneingeschränkt positiven Äußerungen zum Motiv "weil das FDJ-Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist"

Motive	berufstätige Jugendliche	Lehrlinge
weil ich in der Schule von den Pionieren einfach in die FDJ übernommen wurde	54	43
weil das meiner politischen Überzeugung entspricht	67	69
weil die meisten meiner Freunde auch in der FDJ sind	41	28
weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte	25	19
weil ich in der FDJ Antwort auf meine politischen und weltanschaulichen Fragen erhalten	63	62
weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist	69	70
weil ich mich in der FDJ darauf vorbereiten kann, eine verantwortungsvolle Funktion im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen	72	75
weil ich mir mit Hilfe der FDJ den sozialistischen Klassenstandpunkt aneignen kann	73	80
weil ich in der FDJ durch Teilnahme an Aktionen und Initiativen die Planaufgaben in Industrie/Landwirtschaft besser erfüllen kann	71	66

Tab. 24: Häufigkeit uneingeschränkt positiver Äußerungen zu Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ in Abhängigkeit von uneingeschränkt positiven Äußerungen zum Motiv "weil ich in der Schule von den Pionieren einfach in die FDJ übernommen wurde"

Motive	berufstätige Jugendliche	Lehrlinge
weil das FDJ-Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist	16	15
weil das meiner politischen Überzeugung entspricht	33	29
weil die meisten meiner Freunde auch in der FDJ sind	34	38
weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte	25	42
weil ich in der FDJ Antwort auf meine politischen und weltanschaulichen Fragen erhalte	24	22
weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist	40	34
weil ich mich in der FDJ darauf vorbereiten kann, eine verantwortungsvolle Funktion zu übernehmen	29	32
weil ich mir mit Hilfe der FDJ den sozialistischen Klassenstandpunkt aneignen kann	35	33
weil ich in der FDJ durch Teilnahme an Aktionen und Initiativen die Planaufgaben in Industrie/Landwirtschaft besser erfüllen kann	30	27

Tab. 25: Häufigkeit uneingeschränkt positiver Äußerungen zu Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ in Abhängigkeit von uneingeschränkt positiven Äußerungen zum Motiv "weil das meiner politischen Überzeugung entspricht"

Motive	berufstätige Jugendliche	Lehrlinge
weil das FDJ-Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist	23	29
weil ich in der Schule von den Pionieren einfach in die FDJ übernommen wurde	39	35
weil die meisten meiner Freunde auch in der FDJ sind	25	23
weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte	9	15
weil ich in der FDJ Antwort auf meine politischen und weltanschaulichen Fragen erhalte	44	50
weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist	75	68
weil ich mich in der FDJ darauf vorbereiten kann, eine verantwortungsvolle Funktion im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen	55	62
weil ich mir mit Hilfe der FDJ den sozialistischen Klassenstandpunkt aneignen kann	70	73
weil ich in der FDJ durch Teilnahme an Aktionen und Initiativen die Planaufgaben in Industrie/Landwirtschaft besser erfüllen kann	57	53

Tab. 26: Häufigkeit uneingeschränkt positiver Äußerungen zu Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ in Abhängigkeit von uneingeschränkt positiven Äußerungen zum Motiv "weil die meisten meiner Freunde auch in der FDJ sind"

Motive	berufstätige Jugendliche	Lehrlinge
weil das Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist	26	19
weil ich in der Schule von den Pionieren einfach in die FDJ übernommen wurde	71	73
weil das meiner politischen Überzeugung entspricht	45	37
weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte	38	60
weil ich in der FDJ Antwort auf meine politischen und weltanschaulichen Fragen erhalte	36	32
weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist	55	44
weil ich mich in der FDJ darauf vorbereiten kann, eine verantwortungsvolle Funktion im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen	44	40
weil ich mir mit Hilfe der FDJ den sozialistischen Klassenstandpunkt aneignen kann	55	42
weil ich in der FDJ durch Teilnahme an Aktionen und Initiativen die Planaufgaben in Industrie/Landwirtschaft besser erfüllen kann	49	39

Tab. 27: Häufigkeit uneingeschränkt positiver Äußerungen zu Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ in Abhängigkeit von uneingeschränkt positiven Äußerungen zum Motiv "weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte"

Motive	berufstätige Jugendliche	Lehrlinge
weil das FDJ-Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist	22	11
weil ich in der Schule von den Pionieren einfach in die FDJ übernommen wurde	71	70
weil das meiner politischen Überzeugung entspricht	22	21
weil die meisten meiner Freunde auch in der FDJ sind	51	51
weil ich in der FDJ Antwort auf meine politischen und welt- anschaulichen Fragen erhalte	25	20
weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist	39	27
weil ich mich in der FDJ darauf vorbereiten kann, eine verantwortungsvolle Funktion im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen	31	26
weil ich mir mit Hilfe der FDJ den sozialistischen Klassen- standpunkt aneignen kann	31	25
weil ich in der FDJ durch Teil- nahme an Aktionen und Initia- tiven die Planaufgaben in In- dustrie/Landwirtschaft besser erfüllen kann	34	24

Tab. 28: Häufigkeit uneingeschränkt positiver Äußerungen zu Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ in Abhängigkeit von uneingeschränkt positiven Äußerungen zum Motiv "weil ich in der FDJ Antwort auf meine politischen und weltanschaulichen Fragen erhalte"

Motive	berufstätige Jugendliche	Lehrlinge
weil das FDJ-Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist	36	39
weil ich in der Schule von den Pionieren einfach in die FDJ übernommen wurde	45	39
weil das meiner politischen Überzeugung entspricht	71	74
weil die meisten meiner Freunde auch in der FDJ sind	33	30
weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte	17	22
weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist	80	79
weil ich mich in der FDJ darauf vorbereiten kann, eine verantwortungsvolle Funktion im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen	66	74
weil ich mir mit Hilfe der FDJ den sozialistischen Klassenstandpunkt aneignen kann	84	85
weil ich in der FDJ durch Teilnahme an Aktionen und Initiativen die Planaufgaben in Industrie/Landwirtschaft besser erfüllen kann	73	66

Tab. 29: Häufigkeit uneingeschränkt positiver Äußerungen zu Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ in Abhängigkeit von uneingeschränkt positiven Äußerungen zum Motiv "weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist"

Motive	berufstätige Jugendliche	Lehrlinge
weil das FDJ-Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist	23	30
weil ich in der Schule von den Pionieren einfach in die FDJ übernommen wurde	44	42
weil das meiner politischen Überzeugung entspricht	71	71
weil die meisten meiner Freunde auch in der FDJ sind	29	29
weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte	15	20
weil ich in der FDJ Antwort auf meine politischen und weltanschaulichen Fragen erhalte	47	54
weil ich mich in der FDJ darauf vorbereiten kann, eine verantwortungsvolle Funktion im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen	57	68
weil ich mir mit Hilfe der FDJ den sozialistischen Klassenstandpunkt aneignen kann	71	75
weil ich in der FDJ durch Teilnahme an Aktionen und Initiativen die Planaufgaben in Industrie/Landwirtschaft besser erfüllen kann	61	59

Tab. 30: Häufigkeit uneingeschränkt positiver Äußerungen zu Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ in Abhängigkeit von uneingeschränkt positiven Äußerungen zum Motiv "weil ich mich in der FDJ darauf vorbereiten kann, eine verantwortungsvolle Funktion im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen"

Motive	berufstätige Jugendliche	Lehrlinge
weil das FDJ-Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist	32	34
weil ich in der Schule von den Pionieren einfach in die FDJ übernommen wurde	42	41
weil das meiner politischen Überzeugung entspricht	70	67
weil die meisten meiner Freunde auch in der FDJ sind	31	28
weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte	16	20
weil ich in der FDJ Antwort auf meine politischen und weltanschaulichen Fragen erhalte	52	54
weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist	77	71
weil ich mir mit Hilfe der FDJ den sozialistischen Klassenstandpunkt aneignen kann	76	77
weil ich in der FDJ durch Teilnahme an Aktionen und Initiativen die Planaufgaben in Industrie/Landwirtschaft besser erfüllen kann	69	58

Tab. 31: Häufigkeit uneingeschränkt positiver Äußerungen zu Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ in Abhängigkeit von uneingeschränkt positiven Äußerungen zum Motiv "weil ich mir mit Hilfe der FDJ den sozialistischen Klassenstandpunkt aneignen kann"

Motive	berufstätige Jugendli- che	Lehr- linge
weil das FDJ-Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist	26	32
weil ich in der Schule von den Pionieren einfach in die FDJ übernommen wurde	42	38
weil das meiner politischen Überzeugung entspricht	71	71
weil die meisten meiner Freun- de auch in der FDJ sind	31	25
weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte	13	18
weil ich in der FDJ Antwort auf meine politischen und welt- anschaulichen Fragen erhalte	54	55
weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist	76	69
weil ich mich in der FDJ darauf vorbereiten kann, eine verantwortungsvolle Funktion im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen	61	68
weil ich in der FDJ durch Teil- nahme an Aktionen und Initiativen die Planaufgaben in Industrie/ Landwirtschaft besser erfüllen kann	68	59

Tab. 32: Häufigkeit uneingeschränkt positiver Äußerungen zu Motiven der Mitgliedschaft in der FDJ in Abhängigkeit von uneingeschränkt positiven Äußerungen zum Motiv "weil ich in der FDJ durch Teilnahme an Aktionen und Initiativen die Planaufgaben in Industrie/Landwirtschaft besser erfüllen kann"

Motive	berufstätige Jugendliche	Lehrlinge
weil das FDJ-Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist	30	34
weil ich in der Schule von den Pionieren einfach in die FDJ übernommen wurde	42	40
weil das meiner politischen Überzeugung entspricht	68	66
weil die meisten meiner Freunde auch in der FDJ sind	33	31
weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte	17	22
weil ich in der FDJ Antwort auf meine politischen und weltanschaulichen Fragen erhalte	55	55
weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der Partei ist	77	71
weil ich mich in der FDJ darauf vorbereiten kann, eine verantwortungsvolle Funktion im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen	67	66
weil ich mir mit Hilfe der FDJ den sozialistischen Klassenstandpunkt aneignen kann	80	76

Tab. 33: Zusammenhang zwischen den Motiven der Nichtmitgliedschaft in der FDJ und den von den jungen Werktätigen vertretenen ideologischen Grundpositionen (uneingeschränkte Zustimmung)

Motiv	ideologisch gefestigte Jugendliche	ideologisch weniger ge- festigte Ju- gendliche
weil das FDJ-Kollektiv meine persönlichen Interessen nicht berücksichtigt	10	21
weil sich das nicht mit meinen politischen und weltanschaulichen Auffassungen verträgt	2	38
weil ich keine konkrete Aufgabe erhalte	7	8
weil ich auch ohne das FDJ-Kollektiv ein nützliches Mitglied der sozialistischen Gesellschaft werden kann	30	57
weil ich mich zu alt dazu fühle	36	14
weil ich zeitlich zu sehr belastet bin	42	34
weil ich mit der FDJ-Leitung nicht einverstanden bin	2	20
weil meine Freunde und Bekannten auch nicht in der FDJ sind	2	15